



der Meinung, sie hätten von dem Parlebe her, das er gemacht, ließ sie auf sein Privatkonto schreiben. Darauf entspann sich denn hater ein Prozess, der damit endete, daß Herr Meißel die 196 Tblr. 21 Kr. herauszugeben verpflichtet wurde. Dies muß zum Verhängnis der nun folgenden Verhandlung vorausgeschickt werden. Im September hatte zwischen Herrn Meißel und dem Schneidemeister Narih eine Einigungsvereinbarung stattgefunden, aber die auch die „Dreißig Tblr.“ betrafte, welche Herr Meißel hatte darin nun gesagt, er habe der Gewerbesteuer 219 Tblr. abgezahlt durch die Nachlässigkeit des Kassiers seien sie aber nicht gebüht worden. Darauf folgte in Nr. 259 des oben genannten Blattes eine Erwiderung des betreffenden Kassiers, Herrn Albert Gustav Schuster, worin er die Sache mit den 219 Tblr. im Märchen nennt, das die unterzeichnete und eigenmächtige Unterscheidung des Herrn Meißel verurtheilt. Herr Meißel hat in dieser Annahme eine Ehrenbeleidigung. Er sagte und Herr Schuster wurde zu 5 Tblr. und Privatgenussnahme (Abernd des Urtheils in den Nachträgen verurtheilt). Beide erhoben Einspruch, dem Ginen war die Strafe viel zu niedrig geurtheilt, der Andere wollte überhaupt in seinem Amte gar nichts Vorkommendes sehen. Herr Meißel war in der heutigen Sitzung persönlich erschienen und suchte zu beweisen, daß die Strafe für die gethane Beleidigung viel zu gering sei. Er erwähnte noch, daß die Strafe, in die Verhaftung mit Gelderückstellung, aus der Kasse bezahlt werden, also von dem „armen“ Arden von Der Vertreter des Privatbankhalters, Herr Adv. Dr. Nahr plaidierte für Freisprechung. Der erste Bekleid wurde bestätigt. — Wenn man jemand „dumm“ nennt, ist das Beleidigung oder nicht? Frau Sophie Juliane Wainisch: Nein, der Verleumdung aber Ja. Der Substitut des Trägers hatte an genannte Frau Wainisch ein paar Centner Heu verkauft, sie holte es aber nicht ab und plösig bemerzte er, wie sie bei einem andern Verkäufer sich Vertheil vertheilte. Er geht auf sie zu, tritt hart an sie heran und fragt in barockem Tone, warum sie ihr Heu nicht abholen lasse. Die Wainisch wird darauf ebenfalls parsi und nennt Träger „Sie dummer Hans“, „Sie dummer Mann“ und wiederholt es noch einmal ganz ausdrücklich. „Ja, Sie sind ein dummer Hans“. Sie wurde zu 5 Tblr. Geldstrafe wegen Beleidigung verurtheilt, rekonstituierte aber, Träger habe sie auch beleidigt, mit Beliebi gedroht u. s. w., und wandel sei überhaupt noch nicht verurtheilt worden, da es bei beiden Verleumdungen sei, ein Strafmaß zu bejahren. Beleidigung Termini hat sie sich nun wieder äußerlich bejahren, hat dem Träger noch einen „dummer“ an den Kopf geworfen, den betreffenden „Herr“ „arm“ nennt und behauptet: „Ja, ja, wir wissen schon, Herr Meißel, es unachtet“. Da nun durch heutigen Nachmittags wurde, daß Träger allerdings in ähnlich dreierlei Haltung der Wainisch gegenüber getreten, so wurde das Erkenntnis gestrichen und der Wainisch eine Strafe von 2 Tblr. auferlegt. Aber auch das war ihr zu viel. Sie erhob Einspruch, indem sie in ihrer Plädoyer den Satz durchführte, daß nicht sie Träger, sondern er sie beleidigt habe, wenn man jemand dumm nenne, so habe dies dies auf die geistige Bekleidigung des Beleidigten, nicht aber auf dessen sittliche Verkommenheit; anders stünde es aber, wenn man mit Beliebi dreibe, denn dies lege immer voraus, daß der Beleidigte ein crimmliches oder volksthöliches Vergehen an sich habe, und dies sei, wenn es nicht der Fall, eine Beleidigung. Das Hochverwaltungsamt liegt bei den 2 Tblr., wozu noch die Einspruchskosten kommen.

— Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Freitag, den 25. Nov., Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) wider den Handlungsgehilfen Johann Julius Heygerel hier, wegen Unzucht mit einem Minderjährigen; Gerichtsrat Dr. Siedler. — Sonntags, den 26. November, hinführende Einspruchsverhandlungstermine: Mittags 12 Uhr wider Herrmann Juchel hier, wegen Verletzung eines amtlichen Beschlusses. — 9 1/2 Uhr wider Johann Christiane verw. Hausmann in Hartro, wegen Hausfriedensverletzung u. — 10 1/2 Uhr wider Paul Alexander Keller in Deuden und 2 Genossen, wegen Gelddiebstahls. — 11 1/2 Uhr wider Auguste Wilhelmine verw. Dittich in Fordergerodorf, wegen Verletzung in Concurrenz mit Aderverletzung und Beleidigung. Gerichtspräsident Dr. Müller.

Berlin, Mittwoch, 23. November. Aus Versailles wird gemeldet: Die Regierung in Paris gestattet den Angehörigen fremder Nationen inclusive der Diplomaten nicht mehr, Paris zu verlassen. Den Neutralen, welche deutscherseits die Erlaubnis hatten, die Einschließungslinien zu passiren, ist verboten worden, die Stadt zu verlassen. — Wie die soeben erscheinene „L'Echo“ meldet, wird die Regierung eine Creditbewilligung bis 100 Millionen beantragen. — Bezüglich der Pariser Zustände schreibt das halboffizielle Organ: Von einem hohen Waffenstillstand kann unversehens nicht die Rede sein. Die Dinge sehen so, daß wir schon in nächster Zeit der endlichen Erfüllung unserer militärischen Aufgaben vor Paris, so wie an der Loire und im Norden, mit Zuversicht entgegenzusehen können. (Dr. J.)

Berlin, Mittwoch, 23. November, Nachm. (Officiell). Aus Versailles vom gestrigen Tage meldet der Generalquartiermeister v. Poddobi: Am 21. Montag fanden verschiedene kleine feindliche Gefechte südlich von La Soupe (5 1/2 Meilen südwestlich von Dreux) statt, wobei das Regiment Nr. 83 ein Gefecht nahm. Heute (Dienstag) ist Rogent le Rotrou (3 1/2 Meilen südwestlich von La Soupe) ohne Widerstand von dreiseitigen Truppen besetzt worden.

Tours, 22. Nov. Die Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten vom Kriegsschauplatz: Gestern (21.) fand bei Dretoncelles (Depart. Orne, Arr. Mortagne) ein erstes Gefecht statt. Nach vierstündigem Kampfe zogen sich die Mobilgarden zurück. Die Preußen bedrohen Rogent le Rotrou zwischen Dreux und Le Mans). In Correu (zwischen Dreux und Rouen) sind sie nicht wieder erschienen. Man glaubt, die Bewegung der Preußen auf Rogent le Rotrou bedrohe Le Mans. Die Zahl der Preußen wird auf 30,000 Mann geschätzt. Ein anderes Corps marschirt auf Dreux und Argentan Depart. Orne). Die Behörden bewahren Reserve über die Bewegung der Loirearmee. Das Gerücht von einer allgemeinen Bewegung gegen Paris ist positiv verfrüht. Die Loirearmee war seit Coulmiers nicht ernstlich engagirt und hatte nur Schanzengräben General Kureles de Voladine macht strategische Bewegungen nach verschiedenen Richtungen. Ein großer Theil der Preußen verließ Bourgoigne (Des. Maine, Arr. Mayenne), um die Truppen in Westen zu verstärken. Eine Anzahl Truppen blieb zurück, um die Bewegungen zu maskiren und einen Ueberfall zu verhindern. (Dr. J.)

Brüssel, Dienstag, 22. November. Die „Independance belge“ glaubt zu wissen, daß Graf Chaudorcy in Versailles neue Unterhandlungen wegen Abschluß eines Waffenstillstandes anknüpfen werde. Chaudorcy soll auch Verhandlungen von Friedensnachrichten sein, in welchen jedoch, wie die „Independance“ ebenfalls wissen will, von Gebietsabtretungen nicht die Rede sei. (Dr. J.)

Petersburg, Dienstag, 22. November. Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärt der Ministerpräsident

Graf Andrassy, daß alle Gerüchte über eine Krisis im Ministerium des Aeußern unbegründet seien. In Beantwortung einer betreffenden Interpellation erklärt Graf Andrassy, seine Aufklärungen über die russische Frage geben zu können, da die Verhandlungen über dieselbe noch nicht schwebten. (Dr. J.)

Versailles, 18. November. Einem interessanten Pariser Privatbriefe vom 11. November entnimmt der Correspondent der „A. J.“ die folgenden Einzelheiten: „Die bekannte Presse, welche die Zukunft natürlich angenommen, fordert jetzt einmüthig den Zutritt einer constituirenden Versammlung. Die Regierung ist in die Veratung darüber eingetreten, aber getheilte Ansicht: J. Simon, G. Krage und Garnier-Pagès bejahren, daß diese Versammlung der Wählbarkeit der republikanischen Staatsform unwirksam gekümmt sein werde, und sie möchten daher die Einberufung derselben hinauszuführen, um Zeit zu gewinnen, die Provinzen besser durch auszuwendende außerordentliche Commissare bearbeiten zu lassen. Ein General der Pariser Armee wurde von J. Krage über die Wiederhandlungsfähigkeit der Pariser Verfassung befragt. Ohne die wirksame Hilfe der Provinz, sagte der General, sind wir außer Stande, die Belagerung noch lange auszuhalten, lauge doch nicht die Mobilgarde, die das Vertrauen verloren habe, am nach Frieden zu streben.“ „Außer der Verproviantirungsfrage“, heißt es weiter, „bezieht sich und namentlich die Geldfrage. Das Finanzministerium dürfte bald nicht mehr im Stande sein, den Ansprüchen zu genügen, die man an dasselbe stellt. Die an die Pariser Nationalgarde bezahlte Gehaltsabgabe erfordert allein täglich 300,000 Francs. Hierzu kommt noch der Sold der Eintritte und der Mobilgarde, so daß der Staat der Finanzen Ansehensarbeiten allein bis Ende dieses Monats eine prompte Entscheidung erfordert.“ „Mittlerweile ist die Einklebung der Dreuz heranzurücken. Schon gestern sind 6000 Mobilgardes aus der taum von ihnen besetzten Stadt von uns wieder definitiv herangezogen worden und es läßt sich annehmen, daß in diesem Moment die Angriffsbewegung der Unkeren auf allen Punkten in der Ausführung begriffen ist. Inzwischen scheint es constatirt, daß General Aureles de Voladine mit der eigenhändigen Vore Armee in der Gegend von Orleans sich befinden. Dieses Faktum erfuhr man bei Gelegenheit eines fubnen Konferenzen. Unsere Kavallerie wollte sich nicht bei dem Verluste der beiden bairischen Reiterregimente beruhigen, welche am 10. mit einer vom rechten Wege abgewichenen bairischen Divisionen dem Feinde in die Hände gefallen waren. Sämmtlich entschlossen setzten sie einige Schwadronen in March und laaten der Vore Armee die beiden annehmen Reiterregimenter aus Orleans wieder ab. Wie es werden here, ist gegen in Paris die Nachricht von der Wiedererückung Orleans durch die Franzosen und das allfällige Uebergang des Generals Voladine bei Coulmiers eingetroffen. Der Jubel war groß. In allen Affectationen mußte die Beschlus den den Thüren verath verlesen werden — furs, die Stimmen zu brühen wieder zu hören, wie nur im Juli und August dieses Jahres. Ein baldiger Ausfall dürfte wohl in Folge dieser Ereignisse zu erwarten sein. Vorläufig wird von unserer Seite kein Ueberfall beobachtet, während die Vore Armee zum Ueberfall gewonnen werden soll. Der Großherzog von Mecklenburg dürfte sich auf Le Mans, das er in diesem Moment wahrscheinlich besetzt hat, und so befehligt er nicht nur Orleans in der Nähe, sondern direct auch Tours und hat alsdann den Anknüpfungspunkt des weiträumigen Einrückens in der Hand. In Versailles hatten die dämpften Gerüchte über Orleans und das Ueberfall bei Coulmiers, welche in der Feindesherkunft natürlich sehr beachtet werden mußten, die feindliche Besatzung, daß auf der Marle unter allerlei Ausflüchten die Zahlung der Servisgelder für die Officiere, die aller sechs Tage mit je 6 Francen pro Tag zu leisten sind, am letzten Zahlungsstermine hinans geschoben wurde, weil man ernstlich hoffe, am nächsten Tage von uns besetzt zu sein. Als aber der nächste Tag kam und wir ruhig blieben, erfolgte die Zahlung, wenn auch mit Zögern der Hand.“

Versailles, 19. November. Von den aufgefundenen Papiere (mit dem Datum des 11. November) theilt ich Ihnen den nachstehenden mit, welcher von einem Mobilgardisten an seine Verwandten in der Provinz gerichtet ist: „... Wir sind noch immer sehr eingeschlossen in Paris und haben keine Abnung, wann dieses Unglück enden soll. Dieser Tage muß es zu einem großartigen Kampfe, zu einem unangenehmen Ausfall kommen, an welchem sich die ganze wehrfähige Mannschaft betheiligen wird, so zwar, daß die letzten Leute ins erste Feindes, die Familienmitglieder in die Reserve kommen. Wir sind sehr entschlossen, bis auf den letzten Mann zu kämpfen, aber wir wissen auch Alles, das wir ohne Hilfe von außen her bekommen sind, und deshalb quält uns Alle am meisten das Ausbleiben aller Nachrichten von den Provinzen. Ohne das allfällige Eingreifen der Departements müssen wir zu Grunde gehen. Am Ende ist es daher, zu danken. Das sich Basaine mit 120,000 Mann vor Dreux erheben hat, weiß ich wohl schon: Frankreich läßt einen Verräther mehr. ... Ein Gl. kostet jetzt hier 10 Sous, wer Butter noch zu verkaufen hat, daß dafür 12 bis 25 Francs pro Quint. Alle ist gar nicht mehr vorhanden. Pferde, Get. und Maultierfleisch ist schon fast gar nicht mehr da, und wird auch dieses trübe Fleisch zu Ende gehen, und dann sind wir nur noch auf das Susteibis angewiesen. Wir sind durchaus nicht allfällig.“

Der Interpellation wird aus Tours vom 17. November geantwortet: „Zunächst ohne Nachrichten aus Paris: bei Orleans erwartet man eine Solat. Große Vereinerungen von beiden Seiten. Von Versailles auch keine Nachrichten. Das Gerücht des Tages ist das Abzügen von drei preussischen Heilpösten durch Nationalgardien des Yonne Departements: die eine kam aus Deutschland nach Frankreich, die andere ging von Frankreich nach Deutschland. Diese Heilpösten wurden nach Tours abgeant und man unterwarf sie gezwungen. Es befindet sich alles Medaille in denselben: Getrocknete Blumen und Amandeln, Zedern und wazierten, Thee, Chokolade, Ghanen; ferner ziemlich bedeutende Summen Geldes, Bücher, Journale (siehe Exemplare der „Independance belge“, „Landkulten“ u. s. w.), sowie eine Masse Briefe, die, wenn sie überreicht sein werden, und über die Stimmung des deutschen Volkes einrichts und die der Armee, welche Paris belagert, andrerseits, unterrichten wird. Heute kann ich Ihnen schon sagen, daß die eingeschlossenen Pariser Hauptquartiere Karten den Vore und Dilen sind. Die Karten sind die des französischen Generalstabes. Außerdem habe ich ein Journal mit deutschen Kartaturen gesehen. Aus der ersten Seite handelte Basaine, was auf einen Väternteller von Seiten darreicht. Dasselbe Journal enthält eine Zeichnung über die letzte Zusammenkunft Napoleons III. mit Wilhelm: ferner eine allegorische Zeichnung, Frankreich als einen kranken und gekrümmten Gaul darstellend, der Gabelt, Haderst und Jutes Fäule trinkt und von Gabelt mit der Besatzung angegriffen wird. Man fände dazu auch ein Gerücht an „unsern Freund Emil de Ghardin“, dessen Sinn unklar ist folgende ist: „Sie wollten nach Paris gehen, aber wir sind nach Paris gekommen.“ Die Heilpöste hat wohl Berlin am 13. verlassen müssen, denn sie enthält eine Nummer der Times vom 10. Unglücklicherweise haben uns die Preußen, während wir ihnen ihre Heilpöste abnahmen, unsere Kartaturen u. s. w. die viel wichtigere Dokumente entkleben.“

#### Der neue Notenkrieg.

Am Sonntage traf über Brüssel das Sensations Telegramm ein: „Die diplomatischen Kreise Londons halten den Krieg mit Russland unausweichbar, obwohl nicht unmitttelbar.“ Die Regierung studirt ein neues Aushebungs-system. Aus den Veröffentlichungen aber über den bisherigen Gang des Notenkriegs

tausches erstellt, daß sowohl die englische als die bei der Angelegenheit stark mitbetheiligte österreichische Regierung dem Krige von Herzen gern ausweichen und den Diplomaten allein überlassen möchten, ihn auf einem Congresse auszufechten. So bärlich auch das Auftreten Russlands ist, so ist doch noch Hoffnung, daß es mit sich werde „reden lassen“. Es ist eine Ueberzeugung, wenn man sagt, es thue heut genau dasselbe wie damals, als es durch Herrn Menziesoff, der im Valetot und mit der Reitergerde vor dem Großherren erschien, die Schlüssel zum heiligen Grabe, oder richtiger — den Schlüssel zum Oriente und das Protectorat über die Christen der Türkei fordern ließ. Zwar wirkt es dem Sultan den jerrissenen Vertrag von 1856 vor die Füße; aber es appellirt an den Gerechtigkeitsförm der europäischen Mächte, beweist ihnen, wie die ersten Verletzungen des Vertrages von der Türkei ausgegangen und wie unbillig die Beschränkungen seien, welche ihm durch die Neutralisirung des Schwarzsee Meeres auferlegt werden. Es sucht sich — allerdings nicht mit sonderlichem Glücke — doch wenigstens mit den Schreine des Rechts zu umgeben; es will nicht den ganzen Vertrag, sondern nur die lästige Klausel desselben aufgehoben wissen. — Was können, was werden die Mächte zu diesem Appell sagen? — Frankreich, der Hauptgarant jenes Vertrages, braucht seine letzten paar Regimenter zu nothwendig, um, auch wenn es wollte, eine kriegerische Antwort geben zu können; seine Regierung mag stolz darauf sein, daß sie überhaupt (durch Ueberzeugung der Gortschakoff'schen Note am 17. d. M.) gefragt worden ist. Die Säle, welche die Großthaten der französischen Armee während des Krimkrieges verherrlichen, sind in Feindes Händen, die ganze herrliche Armee sammt ihren Generalen, welche die Wunden an der Alma und am Malakoff vollenzogen, kriegerisgefangen. — England besitzt keine Landmacht, um einen Krieg mit Erfolg führen zu können; es ist darauf angewiesen, Bundesgenossen zu suchen, denen es seine Flotte und was es an Truppen aufzutreiben vermag, zur Verfügung stellen kann. — Wer aber wird sich mit ihm verbinden wollen? — Oesterreich hat in einem Krige mit Russland Nichts zu gewinnen, aber ist in Gefahr, Alles zu verlieren; es weiß, daß ohne seinen Beistand die englische Regierung gezwungen ist, der Türkei vom Krige abzurathen. Italien ist froh, wenn es in Frieden seine Annehmlichkeiten ausbeuten darf; es wird sich hüten, sich mit irgend einer Macht zu überwerfen. Preußen hat Gründe genug, sich nicht auf Englands Seite zu stellen; es wird also schließlich dem englischen Cabinet nichts übrig bleiben, als entweder mit seinen Panzerschiffen der Türkei beizuhelfen, oder — den Sultan zu überlassen, wie er allein mit Russland fertig werde. Als der Krimkrieg ausbrach, spottete man des „kranken Mannes“ in Stambul, wie des „Niesen mit den thönernen Füßen“ in Petersburg. Seitdem ist der kranke Mann zwar leidlich hergestellt, seines Lebens aber ist er niemals recht froh geworden; die Wählerkreise Russlands brachten den Sandothen-Ausfall hervor, die Wählerkreise des Nilschlages von Aegypten machten schwere Sorge. In beiden Fällen hat der kranke Mann recht gesunde Kräfte gezeigt und sich lebensfähig bewiesen. Ob er aber auch schon genug Kraft besitzt, es mit dem wieder erstarrten Niesen aufzunehmen, das wegen wir zu bezweifeln. Russland hat in den letzten 14 Jahren unablässig gearbeitet, um zu neuer Macht zu gelangen. Rühm, wie kaum ein anderer Staat Europas, hat es durch Anlage von Schienenwegen die Produktionskraft des Landes zu heben, Milliarden fremder Capitals heranzuziehen und die Geldmächtigkeit der Börsen an das russische Interesse zu knüpfen gewußt; es hat sich alle Vorteile der militärischen Wissenschaften angeeignet, seine Armee sorglich gepflegt und ausgerüstet und im Schwarzsee Meere hat es bereits heimlich das gethan, wovon es jetzt sagt, daß es daselbe in Zukunft öffentlich thun werde. In der Türkei jedoch, ist unseres Wissens wenig für den Fortschritt geschehen; sie sieht im Wesentlichen noch auf dem Standpunkte, auf welchem sie 1853 durch die Kriegserklärung über rascht wurde. In englischen und österreichischen Blättern begegnet man hier dem Verdacht, dort sogar der dreifachen Behauptung, daß Graf Bismarck im Einvernehmen mit Fürst Gortschakoff die orientalische Frage herausbeschworen habe. Sie glauben das nicht, wir glauben im Gegentheil, daß sich, falls wir nicht eben mitten im Krige wären, Graf Bismarck sehr entschieden gegen die einseitige Verletzung völkerrechtlicher Verträge ausgesprochen würde. Wie die Dinge aber heut liegen, kann es ihm und uns nur willkommen sein, wenn grade die beiden Mächte, England und Oesterreich, deren Einmischung in unsere Angelegenheiten am lästigsten war, genöthigt werden, für ihre eigenen Angelegenheiten zu sorgen. Ein neuer Krige würde freilich auch für Preußen, selbst wenn wir nicht direct in denselben verwickelt würden, von schweren Folgen sein; noch aber sieht er, unserer Ansicht nach, nicht zu fürchten. Von England allein hängt heute die Entscheidung über Frieden ab; da es aber noch mit dem Stadium eines neuen Aushebungs-systems beschäftigt ist, und da es, nachdem es ein solches entdeckt haben wird, erst Recruten ausheben, einexerciren und zur Armee formiren muß, so hat es, trotz aller Sensationsnachrichten, mit dem „unausbleiblichen Krige“ noch gute Wege und nur der Notenkrieg wird mit ungeschwächten Fonds fortgesetzt werden. (Dr. J.)

\* Auch in Aegypten wird für die Opfer des Kriges in großartiger Weise beigesteuert. Am 2. November wurde in Cairo nämlich die Cre der Victories mit der „Korvetten“ eröffnet und die ganze Ginnahme war zum Besten der Verwundeten beider kriegführenden Mächte bestimmt. Diese betrug 62,000 Francs, wovon der Victories selbst 400,000 Fr. beigesteuert hatte. Außerdem sagte er noch ein Geschenk von 40,000 Frs. hinzu, so daß im Ganzen an diesem Abend die sehr ansehnliche Summe von 102,000 Frs. für die Verwundeten zusammengebracht wurde. Der Dejan Donio Rapocich, welchen derselbe nach der Capitulation von Sedan dem Könige Wilhelm zu Füßen legte, soll im Aegypten die Berliner Gabeltendebank neben dem Dejan Rapocich aufbewahrt werden, feu der Fürst Wladimir in der Schlacht bei Welle Alliance erbeutet und damals dem Gabeltendebank als Geschenk übergeben hat.

Extra-Stunde.  
Bahngasse Nr. 23 erste Etage.  
Sonntag, den 27. November a. e., für L. Hottelung  
Abends 6 Uhr. Billets werden von heute an ebenfalls  
abgegeben.  
Ernst Eduard Berger.

Die ä  
Capita  
Uhrmacherlampen  
Taschenlaternen  
Petroleum  
Petroleumprüfer  
Cylinderhütchen  
H.  
Po  
empfehl in g  
G  
H. Blu  
Zun  
Doppel-Lu  
u. s. w. in  
die Gite de  
glanzreicher  
5 und 6 Ma  
Kleiderstoc  
den Stoffen  
Kleiderstoc  
1 1/2 Tblr.  
Moiree zu  
schwarz, die  
15 Tblr.  
H.  
2  
Neue  
mit Aussen,  
mehr und mehr

# Die älteste Dresdner Leih- und Credit-Anstalt von A. A. Zimmermann

Capital 100,000 Thlr. Birnaischestraße 46 und Taschenberg 1, Capital 100,000 Thlr.  
hält ihr Comptoir von früh 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet. — Verleihung, wie bekannt, tollt.

## Lampen- & Blechwaaren-Lager

<b>H.</b>	Salonlampen	Familienlampen	Tischlampen	Hängelampen	Arbeitslampen	<b>E</b>
	Uhrmacherlampen	Handlampen	Wandlampen	Nachtlampen	Spirituslampen	
	Taschenlampen	Sicherheitslampen	Strassenlampen	Photogen	Solaröl	
	Petroleum	Ligroin	Glocken	Dochte	Cylinder	Petroleummesser
	Petroleumprüfer	Petroleumplumpen	Petroleumflaschen	Petroleumkannen	Cylinderbürsten	
	Cylinderhütchen	Flaschenzüge	Dochtscheeren	Lichtteller	Kugeln Tulpen	
<b>H.</b>	Ampeln	Kohlenkasten	Ofenschirme	Ofenvorsätze	Kohlenschaufeln	<b>E</b>

  

<b>H.</b>	Haken	Krücken	Feuergeräthständer	Englische Holzkasten	Flaschenuntersetzter	<b>E</b>
	Kaffeelieferer	Kaffeemaschinen	Kaffeetrichter	Kaffeebüchsen	Kaffeebrenner	
	Kaffeehäuschen	Kaffeetrommeln	Zuckerbüchsen	Theebüchsen	Frühstückskörbchen	
	Zuckerkasten	Wasserständer	Wasserkannen	Wassereimer	Wasserkrüge	Wandwaschgefäße
	Aufwaschwannen	Badewannen	Sitzwannen	Fusswannen	Botanisirtrommeln	
	Brodkasten	Gewürzkasten	Geldkasten	Sparbüchsen	Briefkasten	
<b>H.</b>	Kehrichtschaufeln	Schnellkocher	Einsieder Confect-Spritzen	Schneeschläger	Verschiedene Haus-Geräthe.	<b>E</b>

früher: **R. Stalkrecht.**

**11 Scheffelgasse**

**11**

**Scheffelgasse 11.**



**Der Mehlverkauf**  
aus der Königl. Hofmühle  
Planen befindet sich  
**Breitestr. 21**  
nahe der Zeestraße.  
Verkauf  
im Ganzen und Einzelnen.  
**Louis Hennig.**

**2 1/2 Thlr. die Noble Popeline, Nips, Poil de chèvre von 16 Ellen**  
empfehlen in großer Anzahl **Julius Thiele, 19 Wallstraße.**

**Gold-Compositions-Ketten**, die von ächten unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, sowie lange und kurze Kettenketten und Brochesketten in echter Vergoldung, Manschettenknöpfe, Tuchnadeln, Armhänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Aingerringe, Goldhalsketten, lange schwarze Goldketten mit Kreuz, orbirte und schwarze Kettenketten, Wallfächer etc. etc. vorkommen bei  
**H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5, Ecke der großen Brüdergasse.**

**„Zum Weihnachts-Bazar.“**

**Doppel-Lustre** zu Alcedern, Kosten 2. 1/2 Thlr. in sehr großer Auswahl, die Elle von 3 Ngr. an, bis zur glanzvollsten Alpenware, die Elle 5 und 6 Ngr.  
**Kleiderstoffe** in allen nur erfindenden Stoffen, in der unpartheylichen Auswahl, nur neue und reichhaltige Dessins, die Elle 12 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.  
**Moiree** zu Westen und Schürzen, in schwarz, die Elle von 5 Ngr. an bis 15 Ngr.

**Robert Bernhardt, 21c Freiburger Platz 21c.**

**Neue Strohhüte und Heberzüge** mit Affen, Zulete, Bettfücher, Federbetten, fertige Wäsche u. dergl. mehr empfehlen  
**A. Thomass, Freiburgerplatz 27.**



**E. Richter,**  
geprüfter Bandagist,  
vormals **J. Schrödel,**  
empfiehlt sich Bruchleidenden zur Untersuchung, Anfertigung und Anlegung von Bandagen, sowie sein Bruchbandagenlager.  
**Magazin: Wallstrasse Nr. 13 erste Etage.**

### Keine Amputation.

Die gegenwärtige Kriegsnoth und die daraus hervorgehenden Verwundungsfälle veranlassen mich zu der Erklärung, dass ich im Stande bin, in Verwundungsfällen den Eintritt des kalten Brandes nicht nur zu verhindern, sondern, wenn derselbe sich schon eingestellt, so fort zu beseitigen.  
Dresden, den 22. Juli 1870.

**Franz Thomas,**  
Kleine Kirchgasse 1. II.  
Erfinder des Brandwundenswassers.

**18 Pillnicker Straße 18.**

### Fertige Wäsche.

**Leinwand und baumwollene Waaren,** leinene und bunte Taschentücher, Handtücher, blau und bunt leinene und weisse Schürzen, gute Arbeits-Hemden, schon von 20 Ngr. an, ferner sind hier auf Lager: weisse Hemden, Barchent-Beinkleider, Barchent-Jacken, Lama-Blousen, weisse Blousen, Chemisets, Stragen, Stulpen etc. Oberhemden nach Maß, sowie jede Bestellung wird schnell angefertigt. Billigste Preise und nur selbst Bedienung gesichert.

### Charlotte Schrader.

Mein Placirungs- und Nachweisungs-Bureau befindet sich von heute an nicht mehr Adlerstraße 7, sondern  
**Landhaus-Strasse 7,**  
in der Alten Post, was ich meinen Geschäftsfreunden ergebenst anzeige.  
Dresden, den 22. November 1870.  
**Otto Meissner.**

**Dr. med. A. Sonntag,**  
praktischer Arzt, Specialarzt für Augenkrankheiten, wohnt  
Brückenstrasse 2 part. Sprechstunden von 9-10 u. von 3-5 Uhr.

**Sprotten,**  
echte Kieler,  
a 8 Ngr. per Pfund.  
**Athanasius Kourmoussi,**  
Gewandhausstrasse.

**Barchent,**  
weiss,

von ausgezeichneter Güte,  
Elle 5 1/2, 6, 6 1/2 Ngr.  
**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Schreibergasse 1b. pl.

### Achtung.

Schöpfenfleisch a 4 1/2, 3 1/2 u. 4 Ngr. Schweinefleisch a 4 1/2, 5 Ngr. empfiehlt Trgt. Goldschmidt, 11. Weichengasse 6.

Ein Paket Jedern  
ist gefundener. Preis: 1/2 Thlr.  
Schreibergasse 1, Meissnerstrasse.

**Näpfchen-Butter**  
verkaufte ich jetzt die Marke mit 17 1/2 Ngr.

**Julius Adler,**  
Mühlgrabenstrasse 83.

**Pianino-Gesuch.**  
Ein Pianino wird zu kaufen gesucht. Schreiben mit Angabe des Preises unter **M. R.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Winterröcke,**  
Winterjaquets!

Rudolfshofen, Westen, Joppen, Arbeitskleider etc. sind billig zu verkaufen.  
**gr. Schickgasse 13,**  
II. Etage im Handgeschäft.  
Geld auf Häuter, billiger Verkauf: Badergasse 1, 3. Etage.

die bei der Ange-  
gierung dem Reize  
unaten allein über-  
schichten. So darf  
och noch Hoffnung,  
eine Uebertreibung,  
e wie damals, als  
und mit der Zeit  
üssel zum heiligen  
Oriente und das  
rdern ließ. Zwar  
an von 1856 war  
leitofim der euro-  
n Verlegungen des  
wie unbillig die  
Neutralisirung des  
ucht sich — aller-  
ch wenigstens mit  
l nicht den ganzen  
selben aufgehoben  
Mächte zu diesen  
at jenes Vertrages,  
hwendig, um, auch  
geben zu können;  
e überhaupt durch  
17. d. M.) gefragt  
n der französischen  
sind in Feindes  
ihren Generalen,  
Nataloff vollbracht,  
macht, um einen  
darauf angewiesen.  
Flotte und was  
Verfügung stellen  
verbünden wollen?  
Rußland Nichts  
erkieren; es weis-  
ung gezwungen ist,  
ist froh, wenn es  
es wird sich hüten.  
en. Preußen hat  
ite zu stellen; es  
ichts übrig bleiben.  
Türkei beizufügen.  
Allein mit Rußland  
spottete man des  
„Niesen mit den  
em ist der franti-  
s aber ist er nie-  
Rußlands brachten  
en des Reichs  
beiden Fällen hat  
t und sich lebens-  
kraft besitzt, es  
n, das wagen wir  
14 Jahren unab-  
gelangen. Rühm-  
t es durch Anlage  
Landes zu heben,  
und die Geldmächt-  
rüpfen gewußt; es  
nischen angerig-  
usgerüstet und im-  
gehan, wovon es  
nlich thun werde-  
nig für den Fein-  
ch auf dem Stand-  
egderklärung über  
schen Blättern be-  
r dreisten Behau-  
e mit Fürst von  
oren habe. Es  
ile, daß sich, falls  
raf Bismarck sehr  
lkerrechtlicher Ver-  
aber heut liegen  
wenn grade die  
n Einmischung in  
genöthigt werden.  
Ein neuer Krieg  
n wir nicht direkt  
Folgen sein; noch  
u fürchten. Von  
über Frieden ab-  
euen Ausweichungs-  
s ein solches em-  
nerieren und zur  
Sensations-Nach-  
ch gute Wege und  
ten Fonds fertige-

# Erneuter Aufruf an die Bewohner Sachsens.

Zerklagen haben sich die Waffenstillstands-Unterhandlungen, hinausgerückt auf unbestimmte Zeit ist der Friedensschluss. Das bevorstehende Vorkommern von Paris, mit den auch für die deutschen Truppen unermesslichen Verlusten, die Fortsetzung der Kämpfe im nördlichen, mittleren und südlichen Frankreich legen der freiwilligen Krankenpflege Aufgaben von so gewaltigem Umfange auf, daß sie nach dem, was sie bereits geleistet hat, finanziell gar bald erliegen müßte, wenn ihr nicht neue Mittel zugeführt werden.

Selbst wenn er aber auch bald erblühte, der erlebte Tag, wo unseren Brüdern eine frohliche Rückkehr in die geliebte Heimath bereitet wird — so bedeutet für die freiwillige Krankenpflege der Friedensschluss noch nicht den Abbruch ihrer Thätigkeit. Noch und die Malaria-Kasernen in Deutschland mit Tausenden von Verwundeten, die Feldlazarette in Frankreich mit Tausenden von Schwerkranken gefüllt, die Monate lang über den Friedensstich hinaus verpflegt sein wollen. Dazu treten die Folgen der Kapitulation von Metz. Unter den Hunderttausenden von unermesslichen Verwundeten befinden sich auch viele Tausende, die jetzt die deutschen Hospitäler füllen. Die rasche Beseitigung dieser durch Entzündungen aller Art erkrankten Soldaten ist um so notwendiger, als damit zugleich der Mehl epidemischer Krankheiten erstirbt werden muß. Aber abgesehen davon, auch die Tausende von unseren Typhus- und Ruhrkranken in den deutschen Kasernen Frankreichs bedürfen sowohl während der Krankheit, als in der Genesung besonders kräftiger, abwechslungsreicher Nahrung, starker Getränke, warmer Bekleidung. Noch auf lange Zeit werden alle Sendungen des internationalen Hilfsvereins nach den Feldlazaretten fruchtbar, mannshaltige Reichthümer, warme Weine und Bier und warme Bekleidungsstücke vorausweise zu beschaffen haben. Wohl thut der Staat für seine geunden und erkrankten Krieger viel — aber für die freiwillige Krankenpflege bleibt die bedeutsame unermessliche Aufgabe bestehen, durch Wohlthaten in geordneter Richtung dem Lode sichere Opfer zu entreissen und den Heilungsprozess zu beschleunigen und zu erleichtern.

Die Mittel des internationalen Hilfsvereins reichen nach ihrem Grade an und die Beiträge tragen an auszubilden. Wiewohl rühmte das Directorium mindestens allmählich einen Transportzug mit wertvollem Inhalt der erkrankten Art aus, den es nach Frankreich sendete. Sollen wir jetzt angewungen sein, unter Wert zu unterbrechen und den Verwundeten und Kranken zu sagen: Deinen Mamentaden, der früher erkrankte, den eine Mangel vor Wochen traf, konnten wir kein Kader weniger schmerzhaft, die Lebensumstände leichter machen — Dein Unglück will es, daß Du erst jetzt eine tödtliche Krankheit, eine feindliche Mangel niederwirft, wo unsere Depots leer, unsere Quellen verbleibt sind. Für Dich haben wir nichts?

Bewohner Sachsens! Nein, gegen diese Härte streibt sich Euer Gerechtigkeitssinn mehr noch als Euer Menschlichkeitsgefühl. Wohl findet jetzt eine wahre Concurrenz der verschiedensten Wohlthätigkeitsvereine statt, aber denkt an Euch! Wenn Ihr in den Reihen Eurer Bohnungen tretet, so denkt daran, die einen lebendigen Wald vor ihnen bilden. Draußen ist der Bedarf des Eigenthums fast bis zur Unkenntlichkeit vermindert — so dankt durch die That denen, die Euch den ungeschätzten Genuss Eurer Wohnungen, Eures Eigenthums gesichert haben. Sie werden wir es annähernd ihnen danken können, aber einen Theil der Eigenthums tragen wir ab, wenn wir denen, die an Leben und Gesundheit bei diesem Verlus geschädigt sind, die Genesung erleichtern.

Das Directorium des internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen wendet sich daher an die oft angesehene, stets bewährte, nie erlösende Wohlthätigkeit der Bewohner Sachsens mit der eruchten Bitte um Sendung von Geld und Naturalbeiträgen. Man wolle sie entweder an das Directorium (Dresden, Prinz-Max-Palais), oder an einen Zweigverein oder an sonstige Sammelstellen einleiten.

Dresden, den 17. November 1870.

**Das Directorium des internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen.**  
**Carola, Kronprinzessin von Sachsen.**  
**Generalmajor Freiherr v. Reitzenstein.**

Von den nach ärztlicher Vorschrift bereiteten und in neuerer Zeit so sehr beliebt gewordenen

## Glycerin-Präparaten

Glycerin-Transparent-Seife, 60% Glycerin enthaltend,  
 Glycerin-Seife, parfümirt,  
 Glycerin-Tollette-Seife, 8. parfümirt,  
 Glycerin-Transparent-Pomade, den Haarwuchs sorgfältig befördernd,  
 Glycerin, flüchtig, gegen aufgesprungene und irrede Haut, aus der Dampf-Fabrik von

## T. Louis Guthmann in Dresden

- haben nachstehende Herren Commissions-Lager übernommen:
- |                                  |                                |
|----------------------------------|--------------------------------|
| J. W. Lehmann in Annaberg.       | F. E. Angermann in Königstein. |
| Moriz Lehmann in Baugen.         | C. E. Dos in Leipzig, Thomas-  |
| Herrn. Gub in Baugen.            | gässchen.                      |
| H. Rath in Bischofswerda.        | B. Laur in Lichtenstein.       |
| H. H. Hilbrand in Berlin.        | H. Grohmann in Köbau.          |
| Friedrichspracht 60.             | Ernst Grubel in Cichag.        |
| J. F. Michalski in Gantig, Brev. | J. G. Voemann in Cichag.       |
| Braun.                           | Jul. Teufcher in Plauen i. V.  |
| Th. König in Tippoldswalda.      | E. Trenzeiner in Vosen.        |
| Hob. Schweizer in Frankenberg.   | H. G. Strubell in Schandau.    |
| Moriz Lucius in Freiberg.        | Theob. Wünsch in Werdau.       |
| C. G. Prüfer in Gera.            | G. G. Albrecht in Wurzen.      |
| C. H. Fels Nachf. in Glauchau.   | Gl. Beher in Jittau.           |
| Friedr. Vindemann in Görlitz.    | J. G. Richter in Jöbitz.       |
| E. Seuff in Görlitz.             | H. Gen in Jschowan.            |
| Gottf. Rog in Hamburg.           | H. V. Säuberlich in Jwidau.    |
| Theob. Wandig in Herrnhut.       |                                |

## Die grösste Niederlage

von Plüsch aller Arten, a 20 Ngr. bis 6 1/2 Thlr., Bär, Biber, Astrachan, Otter, Krimmer etc., Double-Stoffen, Ratineen-Velours, Russalows, Hermelins und H. weissen Jaquetstoffen, 54 breiten echten Sammeten, Velveteens und Silk-Velvets, sowie 114 echt englischen Waterproofs, Damen-Tuchen und Tricots, schottischen Plaid- und Tartanstoffen Lamas und

**H. Umschlagetüchern**  
 hält bei äusserst billiger, gründlicher Bedienung  
 die Tuchhandlung von  
**Gustav Kästner,**  
 28 Marienstrasse 28.

## Schützenhaus-Verpachtung.

Der Reulahr 1871 wird die Restauration des Schützenhauses zu Döbeln verpachtet. — Die Einrichtung und Kellerei mit Glöckler ist praktisch, schön und gut. — Nur solche, die als tüchtige Restaurateure bekannt sind und das Mobiliar käuflich übernehmen können, finden Berücksichtigung. Das Nähere bei den Besitzern Gehr. Fauth, Weinhandlung en gros.

# Münchner Hof.

Erste Sendung Bier aus dem neuen Gelfenfeller der  
**Gebrüder Petz zu Culmbach.**  
 Dasselbe empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes  
 D. Siefert.

**Ausrangirte**  
 wollene Kleiderstoffe, Barège, Percalle, Cattun, Jacquenet, Seidenstoffe und Chales empfehle ich als vortheilhafte Weihnachts-Einkäufe  
**zu bedeutend herabgesetzten Preisen**  
**B. Hepke,**  
 18 Mitte der Seestrasse 18.

Nachdem ich wiederum in den Besitz der neuesten Modells für **Damen- und Kinder-Garderobe** gelangt bin, benutze ich diese Gelegenheit, um auf mein reichhaltiges, sowohl mit einfachen als auch eleganten Piecen ausgestattetes Lager, aufmerksam zu machen und empfehle als hervorragend neu: **Double-Paletots** und **Jaquettes** in grün, blau, braun, schwarz und mode mit **Pelz** oder Sammet und Chenillefransen garnirt. Der Preiswürdigkeit halber mache ich auf mein grosses Lager von **langen, nur reinwollenen Double-Paletots** mit Astrachan; Plüsch oder Sammet garnirt für **6 bis 10 Thlr.** **Double Jaquettes** von **5 Thlr.** an, aufmerksam: **Plüsch- und Astrachan-Jaquettes** sind in grosser Auswahl auf Lager. Gleichzeitlich empfehle ich ein reiches Sortiment von **Sortie de Bal, Rotunden, Damen- und Kinder-Baschliques, Schürzen** für **Damen und Kinder** zu sehr billigen Preisen. Mein Lager von **Knaben- und Mädchen-Garderobe** ist auf das Reichhaltigste sortirt, um auch in diesen Artikeln allen Ansprüchen genügen zu können. Bestellungen werden in kürzester Zeit auf das Prompteste ausgeführt, so wie ich auch auf das Eifrigste bemüht sein werde, allen Anforderungen gerecht zu werden.  
**S Schlossstrasse 8.**  
 Hochachtungsvoll  
**F. R. Seiler.**

Wine in der Nähe Dresdens gelegene **Fabrik**  
 welche nachweislich mit 20% Ruben gearbeitet und in ihrem Breche ein Renomme erlangt hat, ist mit 15,000 Thlr. Anzahlung mit dem dazu gebilligten Inventar sofort zu verkaufen.  
 Obenst. angenehm wäre der Eintritt eines Theilhabers mit einem Capital von 12-15,000 Thaler. Kaufenthilfe sind nicht notwendig, indem der bisherige technische Leiter auf's Neue engagirt werden kann.  
 Nachfragen wolle man an die Expedition der Dresdner Nachrichten unter Chiffre **G. F.** gelangen lassen.

**3 Ngr. die Elle Cassinet**  
 bis 11 Ngr., in fräftiger Waare, empfiehlt  
**Julius Thiele, 19 Wallstrasse 19.**

**Balmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,**  
 schön und billig Papiermühlengasse 12.

**Spiegel**  
 in Gold- und Holzrahmen, sowie keine Geldruckbilder empfiehlt in Auswahll billigt die **Spiegelfabrik von**  
**Eduard Weglich, am See 34.**

**Sophas**  
 überhaupt **Vollermöbel** kauft man wirklich gut und billig bei  
**G. Schaefer,**  
 Ecke der Föpfergasse 7 erste Etage.  
**Billig! Billig!**  
 Goldne Döringe, Brochen, Arm-bänder, Ketten, Damenuhren, Schlangengänge, Siegelringe von 1 Thlr. 5 Ngr. an, Trauringe, welches u. buntes Welt und Antriebs, türkische Um-schlagetücher, seidene Stoffe neuester Muster, Einkauf und Umtausch von altem Gold u. Silber, alten Münzen. **Waldstrasse 17, 1. Etage.**

Sein grosses Lager fertiger  
**Jaquettes, Paletots, Jacken**  
 und  
**Kragen**  
 für Damen  
 empfiehlt geneigter Beachtung  
**Adolph Renner,**  
 9 Altmarkt 9,  
 Eckhaus der Badergasse.

**Fleischern und Händler,**  
 welche tageweise **Rindvieh** aufstellen wollen, wird gute Stallung und Pflege nachgewiesen, a Tag 12 1/2 Ngr. Näheres Central-Verkehrs-Gut, zunächst am Reichthümlichen.

**Italienischen Fleischsalat**  
 empfiehlt täglich frisch  
**Emil Rauscher, Waldstrasse 31.**

**Pianoforte,** gebraucht, wer- gesucht. Adressen geschickt **N. O. B.** abgegeben in der Expedition d. Bl.

**Brennholz-Verkauf.**  
 Ganz trocken, feinstes Scheit-holz a Klafter 5 Thlr. bis vor das Haus. Bestellungen werden angenom-men bei Herrn Kaufmann J. Linke, Frelbergerplatz 28, u. Wampischestrasse Nr. 11 im Productengeschäft.

neu  
 alle möb  
 D  
 neu  
 der als P  
 findet Anfr  
 dauernde G  
 Coloniale  
 werden un  
 petition d.  
**8-10**  
 Nr. 6 die  
 Einzahlun  
**Ei**  
 mit 72 Sta  
 eruffert  
**6700**  
 riondbhot  
 ten auf V  
 Badergas  
 Das Str  
 bei tau  
 bei Brau  
 Reibe auf  
**Fre**  
 Holl  
 Su  
 Na  
 rus  
 N  
 Bräu  
 Haro  
 M  
 Macaron  
 Gela  
 P  
 t. gem  
**Grüft**  
 La  
**Wirt**  
**Sto**  
 Zur tel  
 Gaudalte  
 fleinerer  
 ein Wäd  
 des im W  
 nisse, sowi  
 ist, für g  
 gewäncht.  
 Gefällig  
 Chiffre L  
 Holz (Ead  
**Blum**  
 realiben G  
 die größt  
**sofort** in  
 habe des  
 in der Gr  
**Ein**  
 gele. ter  
 Buchaltu  
 in einer  
 Bibliothek,  
 eines Vor  
 behebend  
 Gefällig  
 der Exped  
**Ar**  
 werden d  
 1871 a.  
 übersto

# Die Hutfabrik von C. F. Lehmann

empfehlen  
**im bedeutend vergrößerten und neu eingerichteten  
 Verkaufslocale der Frauenstrasse  
 feinste Seiden-Cylinderhüte  
 neuester Berliner und Wiener Mode,**

letztere insbesondere Form mit breitem Rand.  
 Reiche Auswahl mattschwarzer, rundköpfiger Herren-Hüte, verschiedene neuere Facons, sowie  
 alle modernen und praktischen Herrenhüte, Damen- und Kinderhüte, Jagd-, Vödere- und Stoffhüte,  
 Hüte, großes Filzschuhlager u. s. w. Weiße Filzhüte für 1 Zbr., 1 Zbr. 5 Ngr.,  
 1 Zbr. 10 Ngr. u. s. w. in verschiedenen Facons und Facons.

**Ausverkauf einer großen Partie Herren-Filzhüte**

beständiger Mode zur Hälfte des Preises.  
 Hüte werden sofort aufgebügelt, sonstige Reparaturen in kurzer Zeit ausgeführt.

**C. F. Lehmann, Hutfabrikant, Frauenstrasse.**

Wiener Kerzen, a Bund 10 Ngr.  
 Stearinkerzen, a Buzet 7 und 6 Ngr.  
 Paraffinkerzen, a 5/2 5  
 bei 5 Bund billiger, empfiehlt  
**Robert Spalteholz,**  
 Victoriastraße 8, Eingang Ferdinandsstraße.

(Eine deutsche)  
**Transport-Ver-  
 sicherungsgesellschaft**  
 hat einen  
**General-Agenten in  
 Dresden**  
 für das Königreich Sachsen.  
 Meldungen nimmt unter P. Q.  
 991 die Annoncen-Expedition von  
 Daacke & Co. in Dresden  
 entgegen.

**Ein Commis.**  
 der als Detailist bestens empfohlen,  
 findet Anfang 1871 eine lohnende und  
 dauernde Stelle in einem renommierten  
 Colonialwaaren-Geschäft. Offerten  
 werden unter M. & Co. in der Ex-  
 pedition d. Bl. erbeten.

**Dr. Wastl's  
 Alpen-Grüner-  
 Extract**  
 (von der k. k. Med. Facultät in  
 Wien geprüft, ist das beste Heilmittel,  
 was existirt, gegen Husten aller Art,  
 Heiserkeit, Verschleimung, Brust-  
 schmerzen, Magen-Beschwerden  
 und außerordentlich bei Kinder-  
 krankheiten. Flaschen a 8 Ngr.  
 und 15 Ngr. empfohlen.  
**Carl Süss, Weis & Henke,**  
 Zechstraße 1, Schloßstraße 11  
 und das Haupt-Depot von C. H.  
 Schmidt, Neustadt a. Markt.

**Ein Tapezierer**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von  
 Weihnachtsarbeiten in und außer dem  
 Hause. Glaslothr. 15a, Souterrain.  
**Ein tüchtiger Maschinenschlos-  
 ser,** ein geübter Mann auf einer  
 Bohrmaschine, finden Beschäftigung  
 in der **Maschinenfabrik von  
 Grahl & Söhl.**

**Ein Real**  
 mit 72 Kasten ist zu verkaufen; Bild-  
 druckerstraße 4 im Wassengäßchen.  
**6700 Zbr.** sind in kleinen Posten  
 auf gute Weid- und Gau-  
 lionsböden zu verkaufen, am lieb-  
 sten auf Sandgrundstücke. Das Nähere  
 Babergerstraße Nr. 15. I.

**Ein grosser, schwarzer  
 junger Hund**  
 ist abzugeben. Abzugeben  
 gegen Belohnung Popis 9 part.  
**Ein Logis von 30-40 Zbr.** wird  
 bis 1. Januar 1871 in Neustadt  
 von pünktlich zahlenden Leuten gesucht.  
 Adressen unter W. M. in der Ex-  
 pedition d. Bl. niederzulegen.

**Eine  
 Brauerei,**  
 zur Erzeugung sowohl von einfachen  
 als vergärbter Sorten während des  
 Sommers vollständig eingerichtet, mit  
 grossem Lagerkeller und Kellerräumen,  
 ist nebst der dazu gehörigen Gast-  
 wirtschaft zu verkaufen oder zu  
 verpachten. Anfragen unter G. & W.  
 600 poste rest. Sandbau erbeten.

**Fresch-Heringe,**  
 Wähe 10 Ngr.,  
**Holländische Heringe,**  
 sort und schon,  
**Sardellen, 60er.,**  
 pro Btl. 7 1/2 Ngr.,  
**Sardellen, 60er.,**  
 pro Btl. 6 Ngr.,  
**russische Sardinen.**  
**Nord. Anchovis,**  
**Brünnellen in Öl, Schachteln,**  
**Maronen, ital., 2 1/2 Ngr.,**  
**Macaroni 6 Ngr.,**  
**Macaronibrot, 3 Ngr. per Btl.,**  
**Gelatine 18, 20, 25 Ngr.,**  
**Paprika-Pfeffer,**  
 1 gemahlen, a Loth 2 1/2 Ngr.  
 empfiehlt

**Ein Handwagen**  
 und ein zweifelhäufiger Karren sind zu  
 verkaufen. Näb. bei Herrn Schmied-  
 meister Bruchhold, Bischofsweg  
 Nr. 57.  
**Wahlbestimmungen für Knaben und  
 Mädchen in den Elementar-  
 Sprachen und Musik durch geprüfte  
 Lehrer und Lehrerinnen. Auskunft  
 ertheilt Herr Director Klemich,  
 Schloßstraße 30, 1.**

**Für den  
 Weihnachts-  
 Bedarf**  
 empfehle ich mein großes Lager von  
 nachstehenden Sorten früherer Butter:  
**ff. böhm. Tafel-Butter**  
**ff. tyr. Alpen-Butter,**  
**ff. schles. Gebirgs-Butter,**  
**ff. Münchener Schmelz-Butter,**  
**ff. bayrischer Kunst-Butter,**  
 im Ganzen und Einzelnen zu den stets  
 möglich billigen Preisen.  
**Johannes Dorjhan,**  
 Colonialw.- u. Butterhandlung,  
 Breibergers Platz 21 d.

**Ernst Ludw. Zeller,**  
 Landhausstrasse 1.  
**Wirthschafterin-  
 Stelle-Gesuch.**  
 Zur selbständigen Führung eines  
 Haushaltes, die Erziehung und Pflege  
 kleinerer Kinder insbesondere, wird für  
 ein Mädchen aus guter Familie, wel-  
 ches im Besitz der erforderlichen Kennt-  
 nisse, sowie hinreichender Erfahrungen  
 ist, für Neujahr 1871 Engagement  
 gewünscht.  
 Gefällige Offerten erbitte man unter  
 Chiffre L. B. poste restante Buch-  
 bold (Easien).

**Bäckerei-Verkauf  
 oder Verpachtung.**  
 Meine in Vothbappel in guter Lage  
 gelegene Bäckerei ist Verpachtung hal-  
 ber zu verkaufen oder zu verpachten.  
**Otto, Bädermeister.**  
**Gesucht wird ein tüchtiger Lauf-  
 bursche im Alter von 15-17  
 Jahren mit guter Handschrift und  
 gütlichen Eigenschaften. Besoldung  
 2 1/2 Thaler.  
 Näb. von 8-9 Uhr zu melden  
 Ballstraße 17, 2. Et. rechts.  
**Ein junger Hund,** pudelhaarig,  
 weiß mit gelbem Fleck auf dem  
 Rücken, verliert sich mit roth gefärbtem  
 Maulkorb und neulusternem Hals-  
 band, ist am Dienstag entlaufen. Um  
 Rückgabe gegen Belohnung wird ge-  
 beten **kleine Planensche Gasse  
 Nr. 17. II.****

**Ein Pferd,**  
 9 Jahre alt, hoch, brauner Wallach,  
 ohne Ähre, vollständig geübt und  
 sehr einjährig gefahren, militär-  
 tromm, ist aus Privatbesitz veräu-  
 lert. Am 28. und 29. d. M. zur An-  
 sicht in Dresden. Näheres bei Herrn  
**Curt Albanus** Döbelitz, Schloßstr.  
 neben dem Königl. Schloß.

**Blumen- und Feder-  
 Fabrikanten**  
 realischen Genres, die im Stande sind,  
 die größere Häuser zu liefern, wollen  
 sofort ihre genaue Adresse mit An-  
 gabe des Artikels abgeben unter B. N.  
 in der Expedition d. Bl.

**Zwei Thaler  
 Belohnung**  
 Demjenigen, welcher ein am 11. d. M.  
 in einem Coupe 3. Classe, wahrschein-  
 lich beim Aussteigen Bahnhof Veitshau  
 nachmittags gegen 1 1/2 Uhr, von der  
 betreffende Frau weiter nach Dresden  
 ging, liegen gelassen, in schwarzer  
 Wangenbeutel eingeschlagenes kleines  
 Mutter-Bausat an die Exped. d. Bl.  
 abgibt.  
 Ganz besonders werden die betreffen-  
 den Herren Bahnbekannt von nicht  
 unerheblich bewachtelligsten Verdien-  
 um möglichste Nachforschung so schnell  
 als dringend gebeten.  
**Geld! Geld!**  
 gegen Wechsel und Sicherheit beibehalten  
 sofort **F. Petzold,** Galeriestraße 22,  
 zweite Etage.

**Traber**  
 sind in größeren und kleineren  
 Posten, a Saefel 12 Ngr., noch  
 abzugeben. Verkauf täglich früh  
 7 Uhr.  
**Actienbierbrauerei Reise-  
 witz bei Dresden.**

**Ein junger Mann,**  
 geübter Buchbinder, der einfachen  
 Buchhaltung mächtig, welcher zuletzt  
 in einer Buchdruckerei und Ver-  
 dichter, Buchdruckerei und Exped.  
 eines Localblattes fungirt, sucht unter  
 bescheidenen Ansprüchen Stellung.  
 Gefällige Offerten mit A. H. in  
 der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ganz billig**  
 ist eine Partie Federhandschuhe mit  
 Weis gefärbt, Tuch- und Filzschuhe  
 zu verkaufen. Billigkeitsstraße 7.  
**Den geehrten  
 Nachfragen**  
 zur Nachricht, daß die warmgeputzten  
 Tuch-Gummistiefel einzutreffen,  
 gleichmäßig empfehle ich mich mit mei-  
 nem Lager von Gummistiefeln mit und  
 ohne warmen Futter, das Neueste,  
 Gummistiefel zu sehr hohen Preisen  
 patient, Filzschuhe, sowie alle andere  
 Ausfertigung in großer Auswahl.  
**Godsartmannsdoll**  
**G. Meyfarth,**  
 Ostra-Allee 36.

**Ein Reisender**  
 wemöglich mit der Dampfmittelbranche  
 vertraut, wird für eine größere Fabrik  
 zu engagiren gesucht.  
 Offerten unter Chiffre R. S. 101  
 besorgt die Annoncen-Expedit.  
 von Haasenstein & Vogler,  
 Leipzig.

**Blumen-  
 Arbeiterinnen**  
 werden bei ihrem Lohn zu dauernder  
 Arbeit a. d. h. in Neustadt, 16 Schön-  
 baumsstr. 2 1/2.

**Ein grosser  
 Local.**  
 passend zu einem Tabak-Lager, in der  
 Nähe der Kreuzkirche gelegen, wird so-  
 fort auf längere Zeit zu mieten gesucht.  
**Fabrik „La Ferme“,**  
 an der Kreuzkirche 6.

**Ein grosses  
 Local.**  
 passend zu einem Tabak-Lager, in der  
 Nähe der Kreuzkirche gelegen, wird so-  
 fort auf längere Zeit zu mieten gesucht.  
**Fabrik „La Ferme“,**  
 an der Kreuzkirche 6.

**Böhmischer  
 Bettfeder-Verkauf**  
 Köhnhäusergasse 3, Kling. Kleinschlegelgasse  
 und an der Wauer 3, empfiehlt  
 gute Waare bei möglichst billigen  
 Preisen.  
**Julius Ullrich.**

**Echt Persisches  
 Insectenpulver,**  
 feinstmöglich verpackt, empfiehlt  
**Johannes Thinius,**  
 gr. Meißner Straße 1.

**Zu kaufen werden gesucht**  
 gebrauchte Rohbaummatrassen, Feder-  
 betten, Möbel und Bodentrümmel. Adr.  
 abzugeben in der Urmachereibude des  
 Herrn Krenn, am Altmarkt.

**Zur eine seit mehreren Jahren in  
 Dresden eingeführte ausländische  
 Transport-Verföcherungs-  
 Gesellschaft**

wird für den Bezirk Dresden ein tüch-  
 tiger und gewandter Agent gesucht.  
 Bewerber wollen ihre Gesuche unter  
 der Chiffre L. Nr. 12 an die Herren  
 Spalteholz u. Blech in Dresden  
 adressiren.

**Vollheringe**  
 zum Mariniren, a Schoß 30 Ngr.,  
 15 Stück 7 1/2 Ngr., a Schoß 6 u. 7 1/2 Ngr.,  
**kleine Vollheringe**  
 a Schoß 18 Ngr., a Schoß 4 u. 5 1/2 Ngr.,  
**Rüstenheringe**  
 mit Milch und Roggen  
 a Schoß 12 Ngr., 15 Stück 3 Ngr.,  
**ff. Matjesheringe**  
 a Schoß 6, 7 und 8 Ngr. empfiehlt  
**Albert Herrmann,**  
 große Bräutigasse 11, 3. a. Keller.

**Leihhauscheine**  
 werden stets gekauft in Reuter's  
 Industrie-Bureau, Weberstraße 19.

**Englischer und französischer  
 Unterricht.**  
 Conversation, auch in Abendcourten,  
 wird gegen mäßiges Honorar ertheilt  
 Baugartenstraße 52d 4. Et.

**Ein junger Mensch** sucht Beschäfti-  
 gung, am liebsten als **Diener**  
 und kann sogleich antreten.  
 Zu erfragen **Neuegasse Nr. 21,  
 2. Etage.**

**Neueste  
 Erfindung.**  
 Vortheilhaft für Jedermann,  
 hauptsächlich für Glaser.  
 Glas mit Silber zu belegen.  
 ist zu erlernen.  
 Adr. niederzulegen unter H. P. 9  
 in der Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger Goldarbeiter** auf  
 massive Ringe und mundirte Ar-  
 beiten, sowie auch ein tüchtiger  
**Silberarbeiter** auf Arbeit finden  
 sofort dauernde Beschäftigung bei  
**H. Walter, Halle a. S.**

**Ein Reisender**  
 wemöglich mit der Dampfmittelbranche  
 vertraut, wird für eine größere Fabrik  
 zu engagiren gesucht.  
 Offerten unter Chiffre R. S. 101  
 besorgt die Annoncen-Expedit.  
 von Haasenstein & Vogler,  
 Leipzig.

**Gestohlen**  
 wurde zum Markt in Köpchenbreda  
 ein langer **Herrenpelz**, wilde Käge,  
 mit dunkelgrünem Tuch überzogen, an  
 deren linker Seite ein weißer Seid-  
 wästel eingestrichen war. Der Ankauf  
 und Pfandankauf wird geahndet.

**Zum  
 sofortigen Verkauf**  
 1 kleiner **Rohbaum-Spiegelschrank**  
 mit completem Service und überdem  
 Tafel-Aufsatz steht bereit in der alten  
 Bilder-gallerie.

**Eine junge gebildete Dame,** mit  
 einigen Vermögen und besten  
 Referenzen wünscht als **Wirthschafterin**  
 in größerer Familie oder bei  
 einzelnen ausländischen Herrn Stelle, nach  
 Umständen ohne Gehalt und ertheilt  
 gern. Offerten unter Chiffre R. S. 3.  
**Eine kleine, aber gute Edantwirts-  
 schaft** ist käuflich einzutreten. Ka-  
 millienverhältnisse halber für den bil-  
 ligen Preis von 140 Thlr. sofort zu  
 verkaufen und zu übernehmen.  
 Näheres durch  
**H. J. Trautner,**  
 Babergerstraße Nr. 15. 2.

**Ein grosses  
 Local.**  
 passend zu einem Tabak-Lager, in der  
 Nähe der Kreuzkirche gelegen, wird so-  
 fort auf längere Zeit zu mieten gesucht.  
**Fabrik „La Ferme“,**  
 an der Kreuzkirche 6.

**Nützen** in jeder Qualität empfiehlt  
**billigste Berge, Eyzersstraße 13**

**Eine sehr feine und schön brennende  
 Cuba-Cigarre**  
 in drei Sortirungen à 4 u. 5 Pf.  
 empfiehlt als etwas außerordentlich  
 Belohnend  
**Emil Töpfer,**  
 Moritzstraße 10.



## Georg Koppa, Meerschamwaaren- Fabrikant,

**30 Schloßstrasse 30**  
 empfiehlt sein großes Lager nur echter  
 Meerscham-Cig-Zippen, sowie  
 Pfeifen:  
**Wiener Trocken-Rauch,**  
 a Schoß 5 Ngr.  
**Weichsel-Cig-Zippen** mit Meer-  
 scham-Aufg., a Schoß 5, 10, 15 Ngr.  
 bis 3 Zbr. 20 Ngr.  
**Statte Meerscham-Cig-Zippen** mit  
 Bernstein im feinen Leder Schuh,  
 a Schoß 15, 20, 25 Ngr., 1 Zbr. bis  
 5 Zbr.  
**Cig-Zippen** mit Figuren und  
 Schnitzereien, im Preis a Schoß  
 1 Zbr., 1 Zbr. 15 Ngr., 1 Zbr. bis  
 5 und 10 Zbr.  
**Grosse Auswahl**  
 von **Tabaks-Pfeifen.**  
 Aufträge in die Provinz werden gegen  
 Nachnahme angenommen.  
**30 Schloßstrasse 30**

## Ausverkauf von zurückgesetzten Modewaaren

Als besonders preiswerth empfohlen  
 unter Anderem:  
 Verschiedene sächsische Kleider-  
 Stoffe, Kleid von 1 1/2 Zbr. an,  
 engl. Kästler, Kleid v. 1 1/2 Zbr. an,  
 schottische Hüfte, Kleid 3 1/2 Zbr.,  
 franz. Jaconette, Mouffeline und  
 Well-Barege, a Elle v. 2 1/2 Ngr. an.  
**Krenmler & Gödel,**  
 Altmarkt Nr. 21,  
 Eckhaus der Schreibergasse.

## Ein junger Mann

wünscht seine Handschrift besser aus-  
 zubilden und will dabei gleichzeitig die  
 einfache und korrekte Buchführung  
 gründlich erlernen.  
 Offerten will man unter R. K. 25  
 poste restante Krögis niederlegen.  
**Eine solide Person** sucht Beschäfti-  
 gung auf Stube im Ausbessern  
 der Wäsche und Kleider, auch zur Hilfe  
 im Schneidern.  
 Hauptstraße 30, 4 Tr.

## Grundstück- Verkauf.

Passend für Getreide-, Holz- und  
 Viehbesitz, am besten für den  
 Central- und Albertsbahnhof  
 gelegen, mit einer großen Kaufstelle,  
 sowie im Grundstück eine gut gang-  
 bare Restauration befindet, soll wegen  
 Todesfall verkauft werden. Kaufpreis  
 4000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr.  
 Zur Selbstübernahme des Näheren  
 in Dresden, **grosse Bräutigasse  
 Nr. 7, 3. Etage** durch  
**Fried. Albert Röthing.**

## Ein Haus

in einem verkehrten Dorfe im Blauen-  
 schen Grunde, in welchem sich seit vie-  
 len Jahren ein Materialwaaren- und  
 Producenten-Geschäft befindet, ist bei  
 wenig Anzahlung zu verkaufen. Näb.  
 Bildruferstraße 33, im Hole.

**Ein sehr gut rentirendes Geschäft** in  
 besser Geschäftslage ist zu ver-  
 kaufen.  
 Adressen abzugeben Galeriestraße 12  
 Hausflur-Geschäft.

**Getrag. Winterröcke**  
 sind billig zu verkaufen  
 Bleichergasse 12, 2. Etage.

**Fleischergesellen**  
 außer Arbeiter, sucht Fleischmeister  
**Johne, Mühlentstraße 40.**

of.  
 ach.  
 D. Helfert.  
 Billig!  
 Lager  
 ttes,  
 ots,  
 en  
 en  
 Beachtung  
 enner,  
 t 9,  
 dergasse.  
 ern  
 blern,  
 advieh auf-  
 e Stallung und  
 Tag 12 1/2 Ngr.  
 wofür Gut, zu-  
 hen  
 alat  
 idruferstr. 31.  
 gebraucht wer-  
 den zu kaufen  
 chnet N. O. B.  
 ction d. Bl.  
 Verkauf.  
 ernes Scheit-  
 r. bis vor das  
 rden angenom-  
 ann 3. Linke,  
 lampenfabrik  
 schäft.



**Marienbad, Bismarckstraße 19,**  
 (Bannen- und Kurbäder, Kastenbäder), unlängst  
 neu eingerichtet. — Winter-Abonnement: 1 Tbr. 20 Kr.  
 und 1 Tbr. 10 Kr. à Dbd. einschließlich erwärmtener Säuer,  
 Beleuchtung und Heizung. — Auch der Wartesalon ist auf's  
 Beste geeicht und der Gartenang von Dunkelwerden  
 an erleuchtet. — Gracis Neben- und größte Saubereit.  
 — Öffnung von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

**R. Neumann u. Comp.**  
 Commissions-Comptoir, Mühlgasse 27. Ein- und  
 Verkaufsmittel v. Haus- und Landgrundstücken.

**Damen- und Mädchen- Paletots,  
 Jaquettes und Jacken, sowie  
 Knaben- Paletots,**

empfehlen zur begünstigten Winter- Saison in bester Qualität  
 der Stoffe zu billigen Preisen

**W. Reimann.**  
 3. Marienstraße 3. 3. Antonöplaz 3.

**Zahnkünstler N. Zschell,**  
 Wilsdrufferstraße 12. I.  
 empfiehlt sein Atelier für künstliche Zähne jeder Art.

**Diana-Bad, Bürgerwiese Nr. 15.**  
 Irisch-Römische,  
 Dampf-, Brause-  
 und Douche-, Haus- und Wannenbäder, von  
 5 Kr. an mit 25 Kr. Gebühr, resp. Verrechnung; im Ab-  
 onnement billig. Alle Räume warm und sauber.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass die bis Ende  
 1869 entnommenen Abonnementkarten nur bis  
 zum 1. Januar 1871 Gültigkeit haben, während die in diesem  
 Jahr gelösten Billets, bis auf Weiteres, mehrere Jahre gültig sind.

**Für geheime Krankheiten**  
 täglich von 9-1/2 Uhr zu sprechen: **Brettestrasse 1. III.**  
**Caesar Kox,** früher Hospitalarzt in der S. E. Armee.

**Das Möbel-Lager**  
 von  
**Pröß & Grundig,**  
 Nr. 42. Wilsdrufferstraße Nr. 42,  
 I. und II. Etage, Eingang Querstraße,  
 liefert bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler-  
 und Polsterarbeiten Garantie und billige Preise zu.

**Künstliche Zahnarbeiten**



werden unter  
 Garantie der Brauch-  
 barkeit und schmerz-  
 loser Einsetzung der  
 Zähne schnell, dauer-  
 haft und zu den  
 billigsten Preisen aus-  
 geführt.

**Adolph Krompholz,**  
 Zahnkünstler.  
 16. Wallstraße 16.  
 Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittag.

**Geldleihe auf Waaren und Wertgegen-  
 stände aller Art, bei strengster  
 Discretion. Weberstraße 35. I. Etage.**

**Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a.**  
 Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.  
 Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Ophthalmie- u. Haut-  
 krankheiten. Reich. Platz 21a. Sprechst. 8-10 Uhr, 1-4 Uhr.**  
 Hohe feinfache Ungarweine und süßer Moster und  
 anderer Ausbrüche billig, Ungarweingewinnung von G.  
 Schauf, Wilsdrufferstr. 28 und Strube 25 (Mädlnst.)

**Flora. Freitag: Monatsversammlung.**  
**Schlafrock-Fabrik**  
 von G. Wern,  
 Rampeschestrasse Nr. 25. parterre.  
 Das größte Lager und die billigsten Preise.

**Die Seestrasse**

hat unter den Geschlo-Vocalen, welche durch Neubau eine  
 Vergrößerung und Verbesserung erlitten, ganz besonders das  
 von **Fr. Fluch's** Nachfolger in dem Hause Nr. 3 aufzu-  
 weisen, das in seinen Räumen ein wirklich großes, reichhaltiges  
 Waarenlager aller in das Eisenfach fallender Branchen so be-  
 quem stellt, dass das Treppentheil in Folge der in einer  
 Reihe sich anschließenden Localitäten wegfällt. Besonders ist  
 die Maschinen-Ausstattungsreihe in sechs Arten vertreten und  
 finden wir hier Maschinen für Sägen und zum Holzgebräuch,  
 Plattlösen, Revolverplattlösen, Plattmaschinen für Federn  
 oder Fedeln, Feilbar durch Gas, Fruchtpressen, Zwickel-  
 schneidmaschinen in 10 Nummern, darunter eine ganz neue, ameri-  
 kanische; ferner selbstthätige Weatmaschinen, Patentparbette,  
 Ofenvorleger, Diensten mit passenden Garnituren, Glashähne,  
 Gartenneubels und tausend andere Gegenstände, die den Käu-  
 fer erst erklärt werden müssen. Im letzten Räume imponierte eine  
 aufgestellte **Musterküche** von Heerd, Aufwaschtisch, Küchen-  
 schrank bis zum kleinsten Utensil herab. Selbst der mit Glas  
 überdeckte große Hof ist gefüllt mit Tellen aller Art und Wor-  
 räden von Paw und Gantwerter-Artisten.

**Privat-Entbindung, Dresden, Kreuzstr. 6.**  
 früher Unterbeamte im Königl. Entbindungsinstitut.

**Leih- und Credit-Anstalt**  
 17, Pirnaische Straße Nr. 17,  
 Ecke der Neugasse.

gewährt höchste **Geldleihe** auf Waaren aller Art, Gold,  
 Silber, Perlen, Gebalts- u. Pensionsquittungen, Uhren, Ketten,  
 Waaren, Meubels etc. unter strengster Discretion. **E. Pallas.**

**Academie de Langues**  
**PROF. ALIEMANDS, ANGLAIS, RUSSES, ITALIENS, ESPAGNOIS, ETC.**  
**Professor HUGO MUTH'S Sprach-Collegium**  
**College of Languages**  
**PROF. OF GERMAN, FRENCH, ITALIAN, SPANISH, LATIN, ETC.**  
**36 Prager Strasse part.**  
 Solo- & Einzelstunden für Damen und Herren jeder Altersstufe, in Deutsch, Franz., Engl., Ital. etc. \* Einzelstunden, je nach Teilnehmerzahl, zu fast jedem Preise; für Conteration den 25. Kr. an.

**Herren-Garderobe- & Schlafrock-Fabrik**  
 von  
**F. A. Pfefferkorn,**  
 Altmarkt Nr. 17, Eingang an der Kreuzkirche,  
 Annenstraße Nr. 6, Gasthaus zu „Stadt Plauen“,  
 hat seinen diesjährigen großen Weihnachts-Ausverkauf eröffnet und ist das Lager, bestehend in:  
 Winterüberziehern von Double, Ratiné, Eselmo und Floconé,  
 Jaquettes do.,  
 Aecht bairische Joppen,  
 Buckskinbekleider in allen Farben und Stoffen,  
 Westen in Buckskin, Krimmer und Astrachan,  
 Arbeitsbosen und Schlafrocken,  
 für jeden Stand bestens assortirt, und halte ich mich bei vorerwähntem Bedarf einem geehrten Publikum  
 von Dresden und Umgegend bestens empfohlen, nur noch bemerkend, dass ich nur gute und reelle Waare  
 führe und mich jeder Preisangabe enthalte, da ich den mitunter übertriebenen Preisangaben, welche, wie  
 hinlänglich bekannt, dem geehrten Publikum gewöhnlich nur als Lockspiele dienen soll, gleich billige Preise  
 stelle, und wird sich das mich besuchende Publikum von der Wahrheit überzeugen.  
 Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit gut passend ausgeführt.  
 Hochachtungsvoll  
**F. A. Pfefferkorn.**  
**Herren-Garderobe- & Schlafrock-Fabrik**  
 von  
**F. A. Pfefferkorn,**  
 Altmarkt Nr. 17, Eingang an der Kreuzkirche,  
 Annenstraße Nr. 6, Gasthaus zu „Stadt Plauen“.

**Grösstes Lager**  
 von  
**Baschliks**  
 und  
**Moirée-Schürzen**  
 (auch für Kinder)  
 bei  
**Adolph Benner,**  
 Nr. 9 Altmarkt Nr. 9,  
 Eckhaus der Badergasse.

**Puppen,**  
 das Neueste für dieses Jahr, von Porzellan, mit Schlafaugen, langen natürlichen Zöpfen, Federn etc.  
**Schrei-Puppen**  
 von Wachs und Porzellan, in allen Größen, Figuren und Sorten.  
**Puppenleiber**  
 von Leder, Leinwand und Holz.  
**Puppenköpfe**  
 von Wachs und Porzellan, mit beweglichen Augen und natürlichem Haar.  
**Puppen in Puppenstuben,**  
 nett gekleidet, von 2 1/2 bis 8 Zoll, als: Herren, Damen, weibliche Ammen, Knaben u. Mädchen.  
**1. An der Kreuzkirche 1. R. A. Hähne.**

**Seht englische Gummi-Regen-Möcke  
 und Mäntel**  
 in allen Größen und Weiten unter Garantie für Nichtkleben  
 nach Brechen derselben empfiehlt  
**A. Richard Heinsius,**  
 Wilsdruffer Strasse 43.

**H. Alfr. Berl-Wiocca.**  
 a. 2 1/2, 10 Kr.,  
 b. grün Ceylon, a. 2 1/2, 10 Kr.,  
 c. gelb Menado, a. 2 1/2, 11 Kr.,  
 d. braun Java, a. 2 1/2, 15 Kr.,  
 e. merikanische Vanille  
 in verschiedenen Weisen,  
 f. Zee's, schwarz und grün,  
 Nelsons-Mazina, a. 2 1/2, 5 Kr.,  
 Gullrich-Zah, a. 2 1/2, 10 Kr.  
 empfiehlt einer geehrten Beachtung  
**Ernst Ldw. Zeller,**  
 Landbaustraße 1.  
 Ein gewandter, unterzeichneteter  
**Oberforstmeisterei  
 Expedient**  
 wird gesucht.  
 Chariten Franz mederaleien in der  
 Gr. v. 24. unter G. E. N.  
 In der Bergstraße 33 ist die I. Etage,  
 welche geräumig und elegant vor-  
 gerichtet, bestehend aus 4 Stuben,  
 Mädchenkammer, Küche, Speise-  
 stube, Keller und Wirtshaus des  
 Gartens, leht oder später zu vermieten.  
 Ein Arbeiter für schwere Arbeit  
 wird gesucht am See Nr. 20  
 im Hofe.

**Tanzcursus in Neustadt**  
 zu eröffnen. Bedingungen und Anmeldungen in meinem Institut, Halbe  
 Gasse 1, Ecke der Victoriastraße, und Hotel „Stadt Leipzig“ in Neustadt,  
 Mühlgasse, wozu sich auch der Unterricht abspalten wird. **C. Haupt.**

**Zur alten Post.**  
 Neues Restaurations-Etablissement, Langhausstraße 7.  
 Culmbacher Bier von Oberlein und Reibschlöcher. Kalte und  
 warme Küche. Die gelehrten Zeitungen.  
**Gustav Werner.**

**Gärtnerei-  
 Verkauf.**  
 Ein Mannschaften Grundstück mit  
 grossem Areal ist Versteigerung halber  
 sofort zu verkaufen oder zu verpachten.  
 Das Glat. wird gütlich mittheilen Herr  
 Kunst- und Gendelgärtner Wagner  
 in Dresden, Neumarkt 4, Blumenhove.  
 Gütlich zu verkaufen: Pianoforte von  
 30 bis 120 Thaler, 1 Sopra, 1  
 Klav. E. Dreiliederer, 1 Conulienklav.  
 mit 4 Emlogen, Epipel. Sectr. 17. II.

**2 bis 3 Ceiler**  
 finden sofort dauernde Arbeit bei  
**J. A. Liebig,**  
 Wittgau.

**Konf. 6 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr.**  
**Egl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse**  
**Heute Großes Concert**  
 aufgeführt von Herrn Musikdirector Max Noble jun. mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. b. C. Cassen.  
 Morgen 2 Concerte. 1. Anfang 4 Uhr (ohne Tabaktraud). 2. Anfang 7 1/2 Uhr. J. G. Warschner.

**Anfang 7 1/2 Uhr. Oberer Saal. Ende 10 Uhr.**  
**Musen-Halle**  
**Theater-Vorstellung.** Auf Verlangen: Die beiden Gelben. Lustspiel in 2 Acten von G. Scribe. In 1 Act von Marano. Darauf: Nachtigall und Richte. Lustspiel. Zum Schluss auf verschiedenes Verlangen: Der Hauschlüssel, oder: Kalt gestellt. Lustspiel in 1 Act von G. Scribe.  
 Entree 3 Ngr. Programm à 5 Pfennige bei den Willkürlichen.  
 E. Masfardt, Director.

**Zum Besten der Dresdner Lazareth**  
 wird die  
**Dresdner Liedertafel**  
 Sonntag den 27. November,  
 Abends 7 Uhr,  
 im Meinhold'schen Saale  
 einen  
**patriotischen Liederabend**  
 abhalten.  
 Das Programm wird später veröffentlicht werden.  
 Billets à 10 Ngr. sind bis Sonnabend Abend bei Müggendorf u. Bartelb. und B. Friedel, Schloßstraße, bei August Kemmer, Altmarkt, bei Eduard Geude, Annenstraße, und bei Metze u. Co., Neustadt, Hauptstraße, zu haben.  
 Der Vorstand.

**Schillerschlösschen.**  
**Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor**  
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.  
 Sinfonie Nr. 1 (C-dur) von L. van Beethoven.  
 Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. Achtungsvoll Ad. Steil.

**Lincke'sches Bad.**  
 Heute Donnerstag, den 24. November  
**Großes Vocal- und Instrumental-Concert**  
 zum Besten des Unterstützungsverein  
**Lyra**  
 unter Mitwirkung der Soubrette Fr. Köhner, des Komikers Hrn. Kuttcher und des unter Leitung des Herrn Jäger stehenden Männergesangsvereins.  
 Anfang 6 Uhr. — Billets à 2 1/2 Ngr. sind von 7 Uhr an gefälligst an der Casse zu entnehmen.  
 Der Vorstand.

**Leipziger Keller.**  
 Ecke der Heinrichstraße. Heute  
**großes humoristisches Gesangs-Concert**  
 von den beiden Künstlern  
**Bänisch und Schwab**  
 nebst Gesellschaft.  
 J. C. Münch.

**Bazar-Keller.**  
 Heute großes humorist. Gesangs-Concert von der Gesellschaft der Herren Louis Dittreich und Selbig.  
**Nöthnitzer Bierhalle, Landhausstraße 13.**  
 Heute Donnerstag Schlachtfest. Von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Blut, Feder- und Chalottenwürst. ff. Bier, Bairisch, Lager und Pilsener. Separates Gesellschaftszimmer. H. Lindner.

**Pianinos**  
 sind in großer Auswahl aus einer sehr guten Fabrik zu vertrieben zu billigen Preisen und gegen mehrjährige Garantie zu verkaufen und zu verleihen.  
**Pianoforte-Magazin v. J. V. Müller**  
 Falkenstrasse Nr. 7.  
 Auch werden Reparaturen und Stimmungen dabeist gemacht, so auch gebrauchte Instrumente auf Neue mit angenommenen.  
**Bettzeug, Elle 28, 30, 35 Pf.**  
**Bettzeug, in besserer Qualität, Elle von 15 Pf. an.**  
**Inlet, Elle 35, 45, 55 Pf. u. f. w.**  
**weisse Halbleinwand, 54 breit 28 Pf., 64 breit 35 Pf.**  
**Reinleinen, Elle 30, 35, 40, 50 Pf. zc.**  
**Weisser Cattun, Elle von 25 Pf. an.**  
**Handtuchleinen, grau, Elle 20 Pf. zc.**  
**Handtuchleinen, weiß, Elle 25 Pf. zc.**  
**Engl. Leinwand, Elle 6 Ngr.**  
**Friedr. Paul Bernhardt,**  
 Schreibergasse Nr. 1b. parterre.

**Dramatischer Verein.**  
 Sonntag, den 27. November 1870,  
**Vorstellung zum Besten des Albertvereins**  
 im  
**Theater des Gewandhauses.**  
**„Die Braut aus der Residenz.“**  
 Lustspiel in 2 Acten vom Verfasser von „Lüge und Wahrheit“.  
**„Doctor Robin.“**  
 Lustspiel in 1 Act von H. Friedrich.  
 Preise der Plätze: Prosceniumloge 1 Tblr. Parquet 20 Ngr. Parquetloge 15 Ngr. Parterre 10 Ngr. Amphitheater 20 Ngr. Logen ersten Ranges, vordere Reihe 15 Ngr., zweite und dritte Reihe 10 Ngr. Zweiter Rang, Mittelplatz 6 Ngr. Sitzplätze 4 Ngr.  
 Den Billetverkauf haben gütlich übernommen: Herr Hofmusikalienhändler B. Friedel, Schloßstraße, u. Herr M. S. Simon, Altmarkt, Rathhausstraße.

**Gewerbeverein.**  
**Hauptversammlung**  
 Freitag, den 25. November, Abends 7 1/2 Uhr,  
 in der Centralhalle.  
**Tagesordnung.**  
 Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen.  
 Anmeldung über zwei Personen, welche sich zur Mitgliedschaft angemeldet haben, deren Aufnahme jedoch vom Verwaltungsrath beanstandet werden. (S. 10 unserer Statuten). — Zur Abstimmung sind nur mit Karten versehene Mitglieder berechtigt.  
 Vortrag vom unterzeichneten Vorsteher, Kaufmann Walter, „Erfolg und Fortschritt in geschichtlicher, geographischer und gewerblicher Beziehung.“  
 Der Vorstand.

**Einladung.**  
 Zum Karpfenschnitten lade ich meine werthe Nachbarschaft, Gönner und Freunde zu heute Abend ergeben ein. L. Böhm, Debnaplag 15.

**Die Strapazen des Feldzugs**  
 werden für viele unserer braven Krieger nicht und Abentheuerungen unabweislich im Gefolge haben. Die Vairische Waldwollwaaren-Fabrik in Remba am Haringer Balke bringt daher hiermit allen Familien, den verehrlichen Lazareth-Vorständen und Vereinen die Waldwollwaare, das Oel, die Unterleider, Flanel, Einlegesohlen, Leibbinden u. f. w. als die besten Schutz- u. Hilfsmittel in empfehlende Erinnerung. Die Vairischen Waldwoll-Produkte sind ärztlich geprüft und haben sich seit vielen Jahren tausendfach bewährt. Die Waldwoll-Jacken und Hosen u. f. w. sind haltbar und wärmend, laufen in der Wärme nicht ein und sind daher auch allen Nichtkämpfern als ausgezeichnete Unterleider zu empfehlen.  
 Alleinverkauf für Dresden bei  
 H. J. Ehlers, Pragerstraße 6 part.

**Weihnachtsgeschenk**  
 ist unbedingt eine  
**Abonnements-Karte**  
 auf ein oder mehrere Vorträge der  
**Dresdner Sprach- & Handels-Academie.**  
 Diese Karten sind zu haben für fast sämtliche moderne und alte Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch u. c.), Rechen (Arithmetik, Calligraphie, Geographie, Orthographie u. c.), Handelswissenschaften (Buchführung, Correspondenz, Makl. und Gewicht, Wechselrecht u. c.) u. f. w. u. f. w. in mehreren aber selten Preisen bei  
 George Gilbers (Schulbuch-Verlag), Schreibergasse 15, Ecke der Breitenstraße,  
 Otto Kubel (Bach'sche Buchhandlung), Hauptstraße 22, und  
 Academie-Director Klemich, Schenckstraße 30, 1. Etage.

**Gestrickte Damenjäckchen.**  
 ansehnlich, mit Acornel, wolllene Unterrocke, Westen, Zeelenwärmer, Capuzen, Ranchons, Zammthüte, Jacous empfiehlt billigst  
**C. Grünwald,** An der Kreuzkirche 2, Ecke der Neuburggasse.  
**Wichtig für Landwirthe und grössere Restaurants.**  
**Kartoffel = Reibe = Maschinen**  
 à 10 Thlr., neuer Construction, empfiehlt J. Peschel, Annenstr. 19.

**Schutz und Hülfe**  
 gewährt die von mir nach Dr. Pfaff bereite  
**Nieröl-Pommade,**  
 dieselbe, aus reinem Nieröl, Hundmaaz und Eisen zusammengesetzt, verhindert bis in das späteste Alter das Grauen, sowie das Ausfallen der Haare, wirkt ungemein belodend auf die Kopfhaut und kann Acken als angenehmes Toilettenmittel empfohlen werden. Preis pr. Fl. 5 Ngr. Gibt es haben im Friseur-Geschäft bei  
**A. Obst, Mannstraße 1,**  
 Herrn Gelehrer Herrmann, Waisenhausstraße 21, Gungah 1, Fischerstraße, Herrn G. Schütze, große Meißnergasse 2.

**Alle Gicht-Kranke**  
 können sich schnell, werthvoll und sichere Hilfe verschaffen durch das Buch: „Der zuverlässige Gichtarzt“ oder Belehrung über das richtige, sichere, leichte und schnelle Verfahren bei Gicht und Rheumatismus durch werthvolle, naturgemäße und in allen Fällen erprobte Mittel. Zum Weiten aller derartigen Gelenden und zur Warnung vor schwindelhaften, nutzlosen oder schädlichen Medicamenten und Präparaten herausgegeben von Dr. Hoffmann. Preis nur 7 1/2 Ngr. Zu bekommen bei G. G. Diebe, Krausenstraße 12.  
**Sidonien-Bad.**  
 grosse Oberseergasse 3: nahe der Pragerstraße, durch Neubau bedeutend erweitert und elegant eingerichtet

**Weihnachts-Offerte.**  
 Wegen bevorstehender Total-Veränderung verkaufe ich eine große Partie  
**schöne, solide Kleiderstoffe**  
 zu herabgesetzten sehr billigen Preisen.  
 Minna Heil,  
 Böhmisches Strasse 1, 1.

Sie meine Collection der Lotterie der 5 hiesigen Gewerbe-Ausstellung sei bei der ersten Ziehung der zweite Hauptgewinn von **Sechzig Thaler** auf Nr. 15573, sowie ein weiterer Hauptgewinn von **Zwanzig Thaler** auf Nr. 15566, außerdem noch eine Anzahl kleinerer Gewinne. Für die nächsten Ziehungen empfehle ich Lose à 2 Thlr. 10 Ngr.  
**Robert Bernhardt,**  
 21 c. Freiburgerplatz 21 c.

**Gesucht**  
 in freundlicher Lage erhaltene Parterre oder erste Etage unmobiliär,  
**Miethpreis 400 bis 600 Thaler.**  
 Anerbietungen franco bei der Exp. d. Bl. unter Nr. A.

**Zur Vertretung eines auswärtigen Annoncenbureaus wird am hiesigen Plage ein tüchtiger Agent gesucht.** Adressen unter N. 1805. an G. Cohnfeld's Annoncen-Bureau, Berlin, Neue Promenade 7.

Zum baldigen Eintritt wird auf ein 3/4 Mittergut ein williges und thätiges Mädchen in gezeigten Jahren, welches von der Moderei, sowie Waschen und Nähen etwas Kenntniße besitzen muß, bei gutem Lohn gesucht. Näheres unter A. K. poste restante Stolpen.  
**Feldpost-Kistenbrettchen**  
 von (Kreuzholz) empfiehlt pr. 100 Stk mit 6 Thlr., unter 100 Stk. 6 1/2 Thlr., unter Rücknahme des Betrages, Maderberg. Wilhelm Pailmann.

**Scheuer-Rohr,**  
 a Str. 5 Thlr. a 1/2 Str. 1 Thlr. 8 Ngr bei  
**G. Morgenstern,**  
 Großenbainer Straße 8.  
**Mehrere Wintermäntel**  
 für Damen, sowie einige Bekleidungs- und Wäsche sind billig zu verkaufen: große Schloßgasse 13, 2. Etage, im Wandschloß.

Finen schaumenden  
**gelben Java-Caffee**  
 100 Pf., bei größerer Entnahme entsprechend billiger, empfangen und empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches. Richard Schindler, Dresden, am See Nr. 6.

**Schöne neue Vollerhinge,**  
 hoch- und niedrig, sowie  
**marinirte Seringe,**  
 à Stück 15 Pf.,  
 täglich frisch geräucherte  
**Heringe**  
 empfiehlt Rich. Schindler, am See 6.

Schöne große gestempelte  
**Voll-Heringe,**  
 à Stück 1 Thlr. 12 1/2 Ngr., a Wandel 11 Ngr. empfiehlt  
**G. Morgenstern,**  
 Großenbainer Straße 8.

**Gebrauchte Möbel,**  
 Kleiderstühle, Bodenrummel, Betten, Bücher werden gekauft. Adressen Schloßgasse 31 im Producersgeschäft abzugeben.

**Zum Pfandgeschäft**  
 von Julius Jacob,  
**17 Galeriestr. 17, D.**  
 sind billig zu verkaufen:  
 neue und getragene  
**Winterröcke und Hosen.**  
 Getragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

**Galene-Einspritzung**  
 ist innerhalb 3 Tagen den Ausfluß der Harnröhre, so viel entzündeten als entzündeten und am veralteten.  
 Alleiniges Depot für Berlin  
**Franz Schwarzlose,**  
 Leipzigerstraße 56.  
 Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr.  
 Hierzu eine Beilage.

**Erbschaft**  
 24,000 Thlr.  
 Inverale werden angeboten bis Abends Sonntag den 27. November 1870. Marienstraße in Neudamm. Buchdruck von Joh. P. G. R. Rosterga. Käufern in diesen Tagen eine erfolgreiche Vertheilung.  
 24,000 Thlr.  
 Nr. 32  
 — Für 1 der Garderobe erhalten.  
 — Der 1. slerne Apeur.  
 — 110 am Diensttag.  
 — 100 reich von S.  
 — 100 am 14. d. M.  
 — 100 Sens, welche.  
 — Der unglückliche H.  
 — 100 misfarblichen.  
 — 100 mit 100 mel. der Un.  
 — 100 hier aus auf.  
 — In Dresden 17.  
 — 100 kleiner Weib.  
 — 100 Schließen von.  
 — Der ernannte W.  
 — 100 Gehante an.  
 — 100 Auenthalte.  
 — 100 nissen vertra.  
 — 100 Dem einen Freun.  
 — 100 furchbar bl.  
 — 100 schrecklich ro.  
 — 100 get: Jovel 3.  
 — 100 in einer G.  
 — 100 gegenseitig i.  
 — 100 ershörende u.  
 — 100 August Schöhen-Be.  
 — 100 auf einen P.  
 — 100 tagler seine.  
 — 100 eierne Kreis.  
 — 100 in's Grab b.  
 — 100 wir aus der.  
 — 100 Chauffee ei.  
 — 100 bestigten 2.  
 — 100 Weiber, er.  
 — 100 So geht es.  
 — 100 hier trifft es.  
 — 100 reichen Gra.  
 — 100 und der bla.  
 — 100 tuch aber's.  
 — 100 ein paar gr.  
 — 100 den Auteor.  
 — 100 Weh.  
 — 100 sehr unlieb.  
 — 100 doch kein.  
 — 100 Worten ge.  
 — 100 Sol einer S.  
 — 100 Mit.  
 — 100 in das So.  
 — 100 in einer de.  
 — 100 schäftigen.  
 — 100 die in dem.  
 — 100 werden.  
 — 100 besten Tage.  
 — 100 betrock ent.  
 — 100 deutendem.  
 — 100 In.  
 — 100 wochnacht.  
 — 100 Gei.  
 — 100 weit des T.  
 — 100 schloffer, b.  
 — 100 des Weiser.  
 — 100 raucht, schre.  
 — 100 nach der lo.  
 — 100 Weiden tod.  
 — 100 nehmen, ge.  
 — 100 dem sie als.  
 — 100 sie munter.  
 — 100 traurige G.  
 — 100 gend und n.  
 — 100 Zu.  
 — 100 längerer d.  
 — 100 auch das G.  
 — 100 Regel aus.  
 — 100 Art von G.  
 — 100 and der W.  
 — 100 dort wieder.  
 — 100 wollen am.  
 — 100 vorliegt, so.  
 — 100 bere Nicht.  
 — 100 nehmung, i.  
 — 100 nicht in de.  
 — 100 Unklarheit.  
 — 100 und Schick.  
 — 100 wollen, der.  
 — 100 So.  
 — 100 her sich m.  
 — 100 seiner We.  
 — 100 erörtert, d.  
 — 100 In.  
 — 100 Nacht vom.  
 — 100 das noch.  
 — 100 welches au.  
 — 100 das Leben.  
 — 100 hinjungeho.  
 — 100 auch durch.